

Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland

7NL 103

Pfarrer Lic. Hans Brandenburg

1914-1980

Bearbeiter: Anastasia Schulz-Zawieska

15.9.2021

Inhalt

Vorwort	3
1. Autobiografische Zeugnisse und Familiengeschichte.....	8
2. Dienstliche Stationen.....	13
3. Sonstiges seelsorgerliches Engagement	15
4. Korrespondenzen	16
5. Vorträge, Veröffentlichungen und Predigten.....	17
6. Publikationen und Materialsammlung.....	18

Vorwort:

Pfarrer Lic. Hans Brandenburg

Hans Brandenburg (1895-1990) wuchs in Riga auf. Nach Arbeit in der Berliner Stadtmission und im DCSV war er zunächst Gemeindepfarrer an der Lübecker St. Matthäi-Kirche (1922-1930). Nach vierjähriger Tätigkeit als Missionsinspektor der Berliner Stadtmission amtierte er 1934-1949 als Pfarrer am Diakonissenmutterhaus Salem in Berlin-Lichtenrade. Anschließend war er bis 1965 als Missionsinspektor des Missionsbundes "Licht im Osten" in Stuttgart bzw. Korntal tätig. Nach dem Eintritt in den Ruhestand übernahm er bis 1969 das Amt des Vorsitzenden des Missionsbundes.

Inhalt: Tagebücher 1914-1945; Dissertation 1920; Gästebuch; Italienreise 1932; Vortragsmanuskripte; Korrespondenz; Autobiografisches.

Biographische Skizze

Pfarrer Hans Brandenburg wurde am 17. März 1895 in Riga geboren, das zu der Zeit noch zum russischen Zarenreich gehörte.

Als Deutschbalte musste Hans Brandenburg das Russische zunächst erlernen, bevor er das russische Gymnasium besuchen durfte. Nach bestandenem Abitur im Jahre 1913 begann für ihn das Theologiestudium in Dorpat.

Im Juli 1914 in Berlin auf der Durchreise in die Schweiz wurden Hans Brandenburg, seine Eltern und Schwester von Mobilmachung und Kriegsausbruch überrascht. Mit Hilfe eines Freundes durfte Hans Brandenburg im Deutschen Kaiserreich bleiben, obwohl er als "feindlicher Ausländer" galt. Jedoch wurde eine Rückreise in die baltische Heimat unmöglich, da der 20-jährige Hans Brandenburg im wehrpflichtigen Alter war.

Juli 1915 meldete sich Hans Brandenburg bei Missionsinspektor Pastor Hugo Flemming für die Mitarbeit in der Berliner Stadtmission im Wintersemester 1916/17 wechselte er an die Theologische Schule in Bethel. November 1916 musste das Semester abgebrochen werden, weil alle Dozenten und Studenten sich für besondere Arbeitseinsätze zur Verfügung stellen mussten. Hans Brandenburg meldete sich zum diakonischen Dienst. Im Januar 1917 berief der Vorstand des Christlichen Vereins Junger Männer in Bielefeld Hans Brandenburg zum nebenamtlichen CVJM-Sekretär. Wintersemester 1917/18 konnte Hans Brandenburg sein Theologiestudium in Tübingen fortsetzen und hörte hauptsächlich die Vorlesungen Adolf Schlatters. Für das Sommersemester 1918 wurde Hans Brandenburg zum Senior des DCSV-Kreises (Deutsch Christliche Studentenvereinigung) gewählt.

Zum Wintersemester 1918/19 war Hans Brandenburg zum weiteren Studium nach Rostock gegangen. Auch hier war er ein aktives Mitglied der DCSV. Im Herbst 1919 hatte Hans Brandenburg in Münster sein Erstes theologisches Examen bestanden. Im Anschluss daran leistete er sein Vikarsjahr in Kattenvenne, ein Ortsteil der Gemeinde Lienen im Kreis Steinfurt, ab. Neben seinen Vikarsdiensten fertigte Hans Brandenburg noch seine Dissertation über das Thema "Untersuchung der Galaterbrief-Vorlesung Luthers vom Jahr 1516/17" an. Am 27. Oktober 1920 fand die Erhebung zum Licentiaten der Theologie statt. Bereits einige Wochen vorher waren Hans Brandenburg und Anna Luise von der Decken (*9. November 1896 in Neustrelitz; +20. September 1962 in Rickling, Holstein) durch Pastor Flemming kirchlich getraut worden. Am 1. November 1920 begann für Hans Brandenburg sein Dienst als hauptamtlicher Reisesekretär der DCSV. Zugleich erwarb er die deutsche Staatsangehörigkeit, da eine Rückkehr ins Baltenland wegen den derzeitigen politischen Umständen unmöglich war.

Nach dem Ausscheiden aus dem Dienst der DCSV wurde Hans Brandenburg zum 1. April 1921 an die Theologische Schule in Bethel berufen. Als Lehrer für Lateinisch und Griechisch übernahm er die Sprachkurse für die ersten Semester und hielt als Hilfsdozent Vorlesungen in Kirchengeschichte. Am 12. Februar 1922 wurde als ältester Sohn Traugott geboren (+(gef.) 14. August 1944). Am 24. September 1922 wurde Hans Brandenburg in Lübeck ordiniert und zugleich in das Zweite Pfarramt der St. Matthäi-Gemeinde eingeführt. Die kommenden acht Jahre war er ausschließlich als Pfarrer für seine Ortsgemeinde tätig und hatte keinen Sonderdienst auszuführen. Die Kinderschar des Pfarrerehepaars wuchs hier rasch an: Gertrud (*7. April 1923 in Lübeck), Eberhard (*9. September 1924 in Lübeck; gefallen 12. September 1943 bei Kommuna-Put-Kommunisma zwischen Donez und Dnjepr), Hans-Christian (*17. Januar 1927 in Lübeck). In den Jahren 1926/27 gründete Hans Brandenburg ein Zufluchtsheim für gefährdete junge Frauen, das "Haus Domblick". Zum 1. Oktober 1930 wechselte Hans Brandenburg vom Dienst innerhalb einer Kirchengemeinde in einen übergemeindlichen missionarischen Sonderdienst. Er war als Missionsinspektor in den Dienst des Vereins für Berliner Stadtmission berufen worden. Ihm war die Leitung der "Freien Jugend", dem CVJM-Süd, der Jungmännerarbeit der Berliner Stadtmission, übertragen worden. Außerdem war Hans Brandenburg seit Anfang 1931 bis zu der

Auflösung am 30. Juni 1933 Mitglied im Christlich-Sozialen Volksdienst.

Seit Juni 1932 leistete Hans Brandenburg in jedem Monat an einem Wochenende Predigt- und Seelsorgedienst im Zuchthaus Brandenburg/Havel-Görden und hin und wieder auch im Zuchthaus Lukau. Erst während des Zweiten Weltkrieges, 1941, wurde diese Möglichkeit der Seelsorge für Hans Brandenburg abrupt beendet. Im Frühjahr 1933 war Hans Brandenburg von dem Evangelischen Oberkirchenrat in Berlin als Teilnehmer an einer vierzehntägigen Generalkirchenvisitation aufgestellt worden. Unter der Leitung vom schlesischen Generalsuperintendent Otto Zänker fand die Visitation Ende April in den Gemeinden des Kirchenkreises Kreuzburg in Oberschlesien statt. Zum 1. Februar 1934 trat Hans Brandenburg in den Dienst als Anstaltspfarrer am Diakonissenhaus Salem in Lichtenrade. Mit dem Beginn seiner Arbeit hatte Hans Brandenburg die Schriftleitung der "Glaubensgrüße aus dem Diakonissen- Mutterhaus Salem zu Berlin- Lichtenrade" übernommen.

Am 18. Oktober 1934 wurde die Scheidung mit seiner seit Februar 1927 nicht mehr gesund gewordenen Ehefrau ausgesprochen.

Am 27. Dezember 1934 wurde Hans Brandenburg in zweiter Ehe mit Johanna Sterzel (*23. März 1903 in Leipzig; +28. Juli 1980 in Villingen, Schwarzwald) getraut. In dieser zweiten Ehe wurden zwei Kinder geboren: Margarete (*20. Dezember 1935 in Berlin) und Arnd-Jürgen (*21. Mai 1940 in Berlin).

Am 13. August 1943 wurde Hans Brandenburg als 48-jähriger Mann zur Wehrmacht eingezogen. Nach dem Abschluss seiner Grundausbildung als Landeschütze wurde er als Bewacher eines französischen Gefangenenlagers eingesetzt.

Im März 1944 wurde Hans Brandenburg wegen seiner russischen Sprachkenntnisse zum Sonderführer ernannt und er kam als Lehrer an eine "Türk-völkische Dolmetscherschule". In dieser wurden "Freiwillige" aus den russischen Kriegsgefangenenlagern verschiedenster Völkerschaften in der deutschen Sprache unterrichtet.

Am 23. April 1945 geriet Hans Brandenburg in amerikanische Gefangenschaft. Im Gefangenenlager bildete sich ein kleiner, jedoch stetig anwachsender Kreis von Mitgefangenen, der Tag für Tag miteinander betete. Hans Brandenburg begann die Namen und Heimatadressen von einzelnen Mitgefangenen aufzuschreiben. Aus diesem Kreis bildete sich später die Heimkehrerbruderschaft, die sich über Jahrzehnte Rundbriefe schickten.

Hans Brandenburg führte aber auch einen ausführlichen persönlichen

Briefwechsel und mehrere Heimkehrertagungen durch. Erst am 27. Oktober 1956 teilte er in einem Rundbrief mit, dass er den Leiter der "Moosburger Bruderschaft" gebeten hat, die Aufgaben der Heimkehrerbruderschaft mit zu übernehmen. Am 24.

September 1945 kehrte Hans Brandenburg aus der amerikanischen Gefangenschaft zurück.

Nachdem Hans Brandenburg im Winter 1948/49 aus der Salems-Arbeit ausgeschieden war, wurde er im Frühjahr Missionsinspektor des Missionsbundes Licht im Osten. Anfangs gab es einige Bedenken, da der Missionsbund nicht als ein Werk der Evangelischen Landeskirche galt und die kirchliche Pensionsberechtigung als Pfarrer deshalb in Frage stand. Obendrein besaß der Missionsbund weder Geldgeber noch Rücklagen. In der recht schwierigen Anfangszeit lebten die Brandenburgs in Stuttgart

Mühlhausen. Jedoch blühte der Missionsbund nach dem Umzug nach Korntal im Jahre 1951 auf. Im Frühjahr 1952 wurde Hans Brandenburg in die Württembergische Brüdergemeinde aufgenommen und in den Räumen der Brüdergemeinde konnte 1953 die erste Glaubens- und Missionskonferenz des Missionsbundes Licht im Osten nach dem Zweiten Weltkrieg stattfinden. Innerhalb der nächsten Jahre publizierte Hans Brandenburg vielfach religiöse Traktate und Erbauungsschriften. 1963 erschien der erste Teil seiner Biographie "Gott begegnete mir" vom R. Brockhaus Verlag Wuppertal. Im nächsten Jahr erschien der gleichnamige zweite Teil der Biographie. Mit Vollendung des 70. Lebensjahres trat Hans Brandenburg in den Ruhestand und übergab das Amt des Missionsinspektors an Bernd Dyck, übernahm aber noch das Amt des Vorsitzenden des Missionsbundes. 1969 gab er auch dieses letzte Amt an Pfarrer Winrich Scheffbuch weiter.

Bestandsgeschichte, Struktur und Inhalt

Der Bestand gelangte im Herbst 1990 und Frühjahr 1991 in zwei Abgaben durch Sohn Hans-Christian an das Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland und wurde dort zunächst kartoniert.

Die Vorsortierung des Sohnes konnte weitestgehend beibehalten werden. Ein Großteil des Schriftguts war in Einschlagmappen in Form loser Blätter gebettet. Dieser wurde zum größten Teil in archivtauglichen Einschlagmappen umgebettet, da insbesondere bei den Korrespondenzen aufgrund der zum Teil sehr kleinformatischen Stücke eine Benutzung in Schnellheftern im Sinne der Bestandserhaltung kaum vertretbar gewesen wäre.

Von Kassation wurde weitestgehend abgesehen. Die Publikationen von Hans Brandenburg wurden in die Dienstbibliothek aufgenommen.

Schwerpunkt des Nachlasses sind die "autobiografischen Zeugnisse". Die Tagebücher Hans Brandenburgs dokumentieren seine Erlebnisse vom Ersten Weltkrieg, seine Reiseerfahrungen in den 30er Jahren. Ein Tagebuch hält die Ereignisse der letzten Monate des Zweiten Weltkrieges fest. Selbst im hohen Alter von 88 Jahren hat Hans Brandenburg noch Tagebuch geschrieben. Ebenfalls ist das Engagement Hans Brandenburgs bei der Heimkehrerbruderschaft in Form von Rundbriefen und persönlichen Schreiben sehr gut dokumentiert. Inhaltlich zu kurz kommt das jahrzehntelange Engagement bei der Deutsch Christlichen Studentenvereinigung (DCSV) Hans Brandenburgs. Einen guten Überblick über seine "Korntaler Zeit" verschafft die Verzeichnungsnummer 36: "Auszüge aus Protokollen und anderen Papieren über die Mitarbeit von Pastor Lic. Hans Brandenburg in der Brüdergemeinde und ihren Werken", die unter anderem "55 Jahre Wegbegleiter von Licht im Osten, Hans Brandenburg zum 80. Geburtstag" enthält.

Literatur:

Hans Brandenburg: Gott begegnet mir. Autobiographie, Wuppertal 1975
Hans-Christian Brandenburg: Ein Christenleben in den Stürmen unseres Jahrhunderts - Hans Brandenburg aus Riga, 1990

7NL 103**Pfarrer Lic. Hans Brandenburg**

Laufzeit: 1914-1980

Umfang: 6

1. Autobiografische Zeugnisse und Familiengeschichte

1

Reisetagebuch Mai - Oktober

1914

Enthält: Reiseaufzeichnungen

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 1

2

Tagebuch Oktober - November

1914

Enthält: Tagebuchaufzeichnungen

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 2

3

Tagebuch

1915-1916, 1933-1934

Enthält: Tagebuchaufzeichnungen

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 3

4

Tagebuch einer Italienreise 13.-31. März

1932

Enthält: Reiseaufzeichnungen

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 4

5

Tagebuch einer Romanischen Reise 25. Juli - 8. Aug.

1932

Enthält: Reiseaufzeichnungen
Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 5

6

Tagebuch einer Oberschlesischen Reise 28.-30. April

1933

Enthält: Reiseaufzeichnungen
Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 6

7

Dienstliches Tagebuch

1949-1960

Enthält: Auflistungen, Fürbittenlisten u. a.
Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 7

8

Tagebuch

29.03.1944-02.06.1945

Enthält: Tagebuchaufzeichnungen
Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 8

9

Kurz - Tagebuch, Tageskalender

1945

Enthält: Tagebuchaufzeichnungen
Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 9

10

Adress-, Kalenderbuch

1955

Enthält: Tagebuchaufzeichnungen
Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 10

-
- 11
Tagebuch eines Strohwitwers
03.02.1962-03.03.1962
Enthält: Tagebuchaufzeichnungen
Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 11
- 12
Tagebuch
02.11.1976-08.12.1976
Enthält: Tagebuchaufzeichnungen
Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 12
- 13
Tagebuch
09.03.1980-04.01.1982
Enthält: Tagebuchaufzeichnungen
Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 13
- 14
Tagebuch
08.01.1982-01.11.1983
Enthält: Tagebuchaufzeichnungen
Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 14
- 15
Persönliche Eindrücke einer Italienreise
1932
Enthält: Römische Gottesdienste, Zwischen Syrakus und Rom
Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 15
- 16
Seelsorgearbeit im Zuchthaus
1957-1965

Enthält: u.a. Erinnerungen an Zuchthausarbeit (69 Seiten), Protokoll über die Tagung der Konferenz Evangelischer Strafanstaltspfarrer Deutschlands vom 20.-22. April 1959 in der Evangelischen Akademie Bad Boll (45 Seiten), Gedichte von Dietrich Wibba

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 16

17

Mitarbeit in der DCSV

1916, 1919, 1957, 1978-1979

Enthält: Rundschreiben des DCSV (Deutsche Christliche Studentenvereinigung) 1916, Brieffragment an Kommilitonen (1919), Nachforschungen zu Adolf Schlatter (1978-1979)

Darin: Nachrichten aus dem württ. Altfreundeverband der christl. Studentenbewegung e.V. (1957) 41. Jahrgang, Nr. 174

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 17

18

Dissertation

1920

Enthält: u.a. Manuskript "Untersuchungen der Galaterbrief-Vorlesung Luthers vom Jahre 1516/17", Promotionsurkunde (1920)

Darin: Zeitschriftenaufsatz von Hans Brandenburg: "Zur Textgestalt der frühen Vorlesungen Luthers"

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 18

19

Jahre der Not

1943, 1952-1968

Enthält: Autobiografische Aufzeichnungen und Abschriften von Briefen zwischen Ehefrau Hanna und Hans Brandenburg (01.-17.11.1943), Rückseitig Vortragsmanuskripte und Korrespondenzen (1952-1968) mit Hans Wolter, Ernst Loder u.a.

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 19

20

Jahresrundbriefe mit Familie und Freunden

1946-1979

Enthält: Namensliste

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 20

- 21**
- Fotoalbum** 1933
- Enthält: Fotografien
Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 21
- 22**
- Gästebuch** 1920-1934
- Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 22**
- 23**
- Nachtgebete, Fürbittenlisten** 1970-1980
- Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 23**
- 24**
- Spähne** 1947
- Enthält: Erinnerungen, Aufzeichnung vom 10.03.1947
Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 24
- 25**
- Gebete und Meditation zu Bibelstellen** 1916-1918
- Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 25**
- 26**
- Tagebuchfragmente** 1958
- Enthält: Fürbittenlisten, Gebete

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 26

27

Neues Testament

Enthält: Reisebibel "Das Neue Testament unseres Herrn und Heilands Jesu Christi" nach der deutschen Übersetzung D. Martin Luthers, Stuttgart o. D.

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 27

28

Meditation zu Tageslosungen

28.12.1945-30.05.1946

Enthält: Meditationsaufzeichnungen

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 28

29

Briefwechsel zur Altersvorsorge

1948-1965

Darin: Kalenderblatt mit Episode zur Frage seiner Altersvorsorge

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 29

30

Briefwechsel zur Nachlassübergabe

1978-1991

Enthält: Korrespondenz mit Sohn Hans Christian Brandenburg betreffend Nachlassübergabe, Wünsche zur Gestaltung der eigenen Trauerfeier, Beileidsschreiben

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 30

2. Dienstliche Stationen

31

Mitarbeit in der Berliner Stadtmission

Enthält: Flyer "Nachtmission", Nr. 2-7, 12a, 14, 31, Vaterländische Verlags- und Kunstanstalt, Berlin

Darin: Aufsatz von Pastor Hugo Flemming "Erinnerungen" zur Jugendfreundschaft

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 31

32

Gemeindepfarrer in Lübeck

1922-1938

Enthält: Antrittspredigt (1922), Korrespondenz mit Pastor Gerhard Fölsch, Zeitungsausschnitte

Darin: Jubiläumsausgabe "Saatkorn" (1938)

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 32

33

Missionsinspektor der Berliner Stadtmission

1931-1933

Enthält: Rundbriefe und Rundschreiben aus der Arbeit der Freien Jugend Berlin-Neukölln u.a.

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 33

34

Pfarrer am Diakonissenmutterhaus Salem in Berlin-Lichtenrade

1931-1937

Enthält: Glaubens-Grüße (März 1934 - Dezember 1937, z.T. lückenhaft)

Darin: Jubiläumsheft "Salem" zum 25-jährigen Bestehen (1906-1931)

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 34

35

Pfarrer am Diakonissenmutterhaus Salem in Berlin-Lichtenrade

1938-1948, 1986

Enthält: Glaubensgrüße (Januar 1938 - Januar 1948, Mai 1986, z.T. lückenhaft) u.a.

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 35

36

Korntaler Zeit

1955-1979

Enthält: u.a. Auszüge aus Protokollen und Unterlagen über die Mitarbeit in der Brüdergemeinde

Darin: "55 Jahre Wegbegleiter von Licht im Osten, Hans Brandenburg zum 80. Geburtstag" (1975)

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 36

3. Sonstiges seelsorgerliches Engagement

37

Nachruf auf Pastor Theophil Krawielitzki

1949-1950

Enthält: Nachruf auf Pastor Thophil Krawielitzki von Hans Brandenburg im Gnadauer Gemeinschaftsblatt und postalische Reaktionen darauf

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 37

38

Heimkehrerbruderschaft

1945-1950

Enthält: Rundbriefe

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 38

39

Heimkehrerbruderschaft

1951-1956

Enthält: Rundbriefe

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 39

40

Heimkehrerbruderschaft - Korrespondenz

1945-1947

Enthält: Korrespondenzen mit u.a. Dr. Max Gieskes, Rolf Alexander Mayer, Dr. Walter Schickler, Dr. Christian Hartlich, Elisabeth Schickler, Pfr. Friedrich Oertel

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 40

41

Heimkehrerbruderschaft - Korrespondenz

1948-1949

Enthält: Korrespondenzen mit u.a. Pfr. Eberhard Stammeler, Dr. Christian Hartlich, Heinz Meuss, Paul von Magnus, Dr. Christoph Frhr. von Imhoff

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 41

42

Heimkehrerbruderschaft - Korrespondenz

1950-1956

Enthält: Korrespondenzen mit u.a. Max Langer, Erhard Petzoldt, Dr. Bernard Groove, Heinrich Wille, Hans Heinrich Goldenhaus

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 42

43

Heimkehrerbruderschaft - Verwaltung

1948-1952

Enthält: u.a. Bericht über Heimkehrertagung in Bad-Boll / Baden-Württemberg vom 24.-29. Februar 1948 von Andreas Reger

Adresslisten, Teilnehmerlisten, Vorträge, z.B. "Ich bin ein Christ"

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 43

44

Kinderheim Tharchim

1960-1974

Enthält: Korrespondenz und Fotografien

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 44

4. Korrespondenzen

45

Bibelfreizeit mit ukrainisch-orthodoxen Priestern

1918-1966

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 45

46

Korrespondenz

1919-1968

Enthält: u.a. mit Pastor Gerhard Fölsch, Prof. Dr. Göbell, Emmi Bonhoefer

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 46

47

Briefe an Prof. Dr. Hermann Schlingensiepen

Enthält: auch Anmerkungen von Friedrich Wolf

1 Fotografie

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 47

48

Hohenzollernhaus

1946-1980

Enthält: v.a. Korrespondenz mit Prinz Wilhelm Karl von Preußen
(*30.01.1922-09.04.2007)

Korrespondenz mit Prinzessin Kira von Preußen (*27.06.1943-10.01.2004)

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 48**5. Vorträge, Veröffentlichungen und Predigten**

49

Gedichte von Pfr. Lic. Hans Brandenburg

Enthält: Gedichte

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 49

50

Vorträge von Pfr. Lic. Hans Brandenburg

1962-1966

Enthält: u.a. "Christusglaube und naturwissenschaftliche Erkenntnis", "Pietismus", "Vorgeschichte des Pietismus"

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 50

51

Tonkassetten

Enthält: Ausgewählte Psalmen (PS. 126, PS. 100), Lebensbild und Lieder aus dem Diakonissenmutterhaus Aidlingen von Christa von Viebahn, Karl Marx 1-5, Termine Gottes von Lic. Hans Brandenburg, Nehemia 1-4, Sechs Andachten üb. Joh. 15, Kurzandachten über das Vaterunser 1-13 Publikationen und Materialsammlung

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 51

6. Publikationen und Materialsammlung

52

Materialsammlung

1819-1907

Enthält: Materialsammlung zu Prof. Dr. Ernst Wilhelm Hengstenberg, Baron Hans Ernst von Kottwitz, Graf Karl Andrejewitsch Lieven

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 52

53

Materialsammlung zu Baron Hans Ernst von Kottwitz

1883, 1942-1951

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 53

54

Christlicher Volksdienst, CDU

1927-1933, 1963

Enthält: u.a. Wahlinformationen des Volksdienstes, Vortrag von Paul Bausch (CDU): "Der rechte und der falsche politische Weg der evangelischen Christenheit in Deutschland"

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 54

55

Sonderdrucke und Broschüren

1883, 1910, 1950, 1958, 1965

Enthält: v.a. Schriften zur Judenmission (z.T. undatiert)

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 55

56

Publikationen

1947, 1974

Enthält: "Unter Gottes Heimsuchung - Ein Wort zur Besinnung an die Stillen im Lande" von Hans Brandenburg, Wilhelm Schmitz Verlag Giessen, 1947

"Christus auch im Zuchthaus" von Hans Brandenburg, R. Brockhaus Verlag Wuppertal, 1974

Bestellsignatur: 7NL 103 (Pfarrer Lic. Hans Brandenburg), 56